



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

77. Kurfürst Albrecht verordnet, wie die Markgräfin, seine Brudertochter,
gehalten werden soll, am 9. März 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

Zinsen, gulten vnd allen sachen zu gewarten, Im neben vnserm Son zu berethen vnd Quittantz an vnser Stat von Ine zu nemen, doch behalten wir uns hir Innen vor, das wir der oberherr in allen sachen sind vnd zu yeder zeit macht haben, die ding zu endern, zu myndern, zu meren nach vnserm gefallen bey vnserm leben. Darnach sollen vnser Son Her sein, Regiren vnd die ding halten nach laut Ir teylbriue, die wir derhalben gemacht haben. Wir verpflichten vns auch, was vnser frund von Lubus, als der Regent, Court Slaberndorff, als ein Hauzvogt vnd peter Borxstorff, als Marschalk, mit wissen des regenten neben vnserm Son vffspringen, das wir vnd vnser erben sie des entheben vnd schadlos halten wollen. Sie sollen aber nichtz vnser erbs zu Vrtet verkauffen oder vergeben, Sunder alle arglist vnd gantzlich ongeuerde, vnd des zu warem vrkunde haben wir vnser Infigel an diesen briue lassen hencken, der geben ist zu Coln an der sprew, am dinstag nach dem Sontag Inuocavit Anno domini M^o. IIIIC. LXXIII.

Nach dem Concepte des Königl. Hausarchives.

77. Kurfürst Albrecht verordnet, wie die Markgräfin, seine Brudertochter, gehalten werden soll, am 9. März 1473.

Ordnung vnd verlaß vnser gnedigen Hern Marggrauen Albrechts, kurfürsten etc., mit dem frewichen vnd fraunzimmern.

Item der Spiegel sol Hofmeister sein vnd bleiben vnd vf vnserm Mumlein stettigs warten, sie zu kirchen vnd wohin sie geen will, führen, bei Ir sein vnd mit emzigem vleis vfwarten, damit sie nit allein gen durff vnd zu keyner zeit on den Hofmeister sey.

Item der Hofmeister sol In dem kleinen stuben vor des frewichen gemacht wonen vnd sunst nyemands bey Im leiden, dann allein die zwei Jungen, die Ir zu beschiden sind, das wollen wir also gehabt haben, vnd beuelhen das vnserm Sone vnd Hofmeister also zu halten.

Item der Hofmeister mit sambt den zwaiuen Jungen sol ligen in der Cammer neben des frewichen Cammer vnd sunst nyemands bey Ime darinnen haben.

Item man sol auch die Hell hinder dem offen In des frewichen stuben vfmauern lassen (vnd ist gescheen).

Item man sol auch in des frewichen stuben vier leichten vfflagen, vnd die weyl das Hofgefind darinnen ist, die mit liechtern bestecken lassen.

Item vnd wenn die glogk des auends sibne slecht, So sol der Hofmeister dem Hofgefind sagen, das sie zu Hauß gehen vnd das frawen zymer beslieffen vnd nye-

mands nach sibnen zeit gestatten da oben zu sein, dann er vnd die Jungen vnd dem frewichen vnd den Junckfrawen Ir flafftrincken hin auf tragen oder bestellen.

Item der Hofmeister sol auch zu bayden thuren an der stieg vnd daroben bynnen vnd vßen die flussel haben vnd das frawen zymer mit zufließen halten, wie vor angezeigt ist.

Item vnd vf dem obern bodem oben des frewichen gemach wollen wir, das nyemands daruf wöne noch sein geleger hab, Sundern das die selben thur an der stiegen zugeflagen werd: das beuelhen wir zu thon dem Hofmeister.

Item wir beuelhen vnd willen auch, das vnser Mumlein, nachdem sie versprochen ist, nit sunder walfart oder kirchfart furnem, Sundern den rw geb so lang, bis sie zu Irem gemachel komet: mag sie darnach walfart vnd kirchfart treyben nach Irem gefallen.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

78. Anordnungen des Kurfürsten Albrecht bei seiner Abreise aus der Mark, über die Hofeinrichtung und verschiedene Angelegenheiten, vom 10. März 1473.

Item meiner gnedigen frawen Barbara zu Crossen alle Jar II^m. guldin vf Martini vfzzurichten von den newen zollen, die nechsten drey Jar vnd nit lenger.

Item von den Erbern leuten sol man kein zoll nemen, was sie In Iren Heusern gebrauchen wollen, wer aber kauf fleg, Handel oder Hantierung treyben will, der soll den zoll geben.

Item mein Her von lubus sol alle Jar meinem gnedigen Hern hin aufz schicken zehen falcken. Dagein will mein gnediger Her meinem gnedigen Hern Marggrauen Johansen zwen Hengst schicken.

Item mer sol man hin aufz schicken zwen Wagen, einen mit Hering vnd den andern mit gefaltzen vischen. Dargein will sein gnad vf denselben zwayen wegen hein schicken franckenwein.

Item mer hin aufz zu schicken meiner gnedigen frawen alle Jar hundert schock Raigers federn. Dargein sol Ir gnad meinem gnedigen Hern Marggraue Johansen vnd dem Regenten Hemd gnug schicken.

Item vnser Son vnd der Regent mit allem Hofgesind Sollen nicht mer haben dann hundert pferd mit gereyßigen wagen vnd molen pferden vnd allen andern pferden, so nit krieg ist.

Item so vnfers Sons gemahel Ins Haus kompt, sol man nit mer vbriger menschen haben dann hundert, die weyl die alt fraw lebt.